

Vertrauliche Mitteilungen.



Herausgegeben für die Br. des F. Z. A. S.




vom

Bundessekretariat.

Als Manuskript gedruckt



Für den Inhalt verantwortlich: Br.: Gustav H. L. Sorge, Nürnberg
 Druck von Teichmann & Co., Leipzig, Bayrische Str. 4.

Br. Arth. Seidmann, Leipzig, Bautische Str. 4 
 empfiehlt sich den lieben Brn. des „F. Z. A. S.“ zur Lieferung von
Literatur über Freimaurerei, 
 Grebenherum, monatliche Zeitschriften, populäre Naturwissenschaften
 und alle anderen Gebiete, ferner zur gedruckten und preiswerten
Anfertigung von Logendruckklachen 
 als: Einladungen, Programme, Capungen, Mitgliedskarten u. s. w.
 sowie aller anderen Drucksachen für den Gedächtnis- und Gedächtnisbedarf.

Bruder Teilhaber
 sucht zur Vergrößerung
 seines Engros-Geschäfts
 einen stillen oder tätigen
 mit Einlage bis zu Mk. 10000. Offert. u. F. H. 20 an die Exped. d. Bl.

Kameelhaar- und Transportbinder
Haar- Baumwoll- Treibriemen
 fabriziert im
 Großbetrieb
 F. A. Herold, Westerhausen, Kr. Melle (Hannover).
 Inhaber: Br. A. Herold, Melle.

Möbelpreispott. Spedition.
Leopold Reiss
 erbschaftlicher Kammerpreispott
Pozsony. Pressburg. Ungarn.
 Lagerhaus. Verstellung.

„Martin Stern“
 Weinagenturen (en gros)
 Köln, Mülhlagarten 23.

Loge „Baldur“ zu Magdeburg
 arbeitslos jeden Freitag abends 9 Uhr im
 Logenhaus d. Hotel Kaiserhof, Kutscherstr.
 Durchreisende Br. sind willkommen.

Sachgenosse u. gewissenhafte Beratung
 und Mitarbeit in allen
Erfindungs- u. Patent-
 Angelegenheiten (Schutzrechtsberatung für In- und
 Ausland usw.) durch
Ing. U. Haase **Cassel**
 Patentbureau, Hochstr. 5.

Kunstmalerei u. Gemälde-Reservat
 fertigt Logenbilder (Oelgemälde) auch
 Profane Alle einschlägig. Arbeit in jed.
 Technik. Zeichnungen f. Postkart. in
 bezug a. Log. Mächtige Preise. Referenzen.
 H. Joesten-Blecker, München, Kaiserstr. 45

Welcher edelstenkenden Br.
 leidet einem realen Br. Geschäftsman-
 der unverschuldeten grossen Vermögens-
 verlust hatte, zur Räumung seiner
 geschäftlichen Verhältnisse M. 9-7000.
 Rückzahlung nach 1-2 Jahr. Auskunft
 erteilt str. disk. Bundessekretariat Mbe.

Hotel „Thüringer Hof“, Schalkau S.-M.
 bringt seine Lokalitäten in empfehlende Erinnerung für alle Br., die nach dem
 Thüringer Wald kommen. Die Stadt liegt 400 Meter über dem Meer. hat
 gesundes Waldklima. von schönen Grünanlagen umgeben. 2 Stunden vom Blos-
 berg entfernt. eignet sich vorzüglich zu schönen Touren. Gute Getränke.
 vorzügliche Küche. Volle Pension für 4 M. p. Tag. Br. Carl Buchholz.

„Sonnenstrahlen.“

Jahrgang 1908/09, Bundes-
Organ des F. Z. A. S.

Als Manuskript für Br. des Bundes gedruckt, in Nummern im
einfachem Bibliothek-Umschlag gebunden gegen Einsendung von Mk. 3.—
franko per Paket vom Bundessekretariat. Nur für Bundesmitglieder.
Bietet besonders den jüngeren Brn. eine Übersicht über die Ent-
wicklung des Bundes im 2. Jahre seines Bestehens. Der 1. Jahrgang
ist vergriffen.

Techn. zeichn. Arbeiten

fertigt sauber
und schnell.
spez. Kostenschl. u. Skizz. f. Eigen-
heime, Beleuchtungen, Heiz- u. Wasser-
anlagen. Kleine Preisberechn. D. Rein-
ertrag W. d. „Kasse“ fest. überweisen
Br. Curt Morgenthaler, Essen-W., Colnerstr. 4.

Pro Jahr
und Feld
Mk. 5.—

Zwei 9 bis 11 jährige Knaben,

die die Oberrealschule besuchen sollen, finden zur Mitterziehung zweier gleich-
altiger jungen freundliche Aufnahme in Lehrfamilie mitteleuropäischer
Residenz. Gewissenhafte Beaufsichtigung. Gesunde freie Lage der Wohnung.
Gell. Anfragen unter A. Z. 25 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Bess. Vertretungen

für den Vertrieb von Rohstoffen und
technischen Artikeln gesucht.

Gell. Angebote an Br. Carl Manz,
Fulda, Franzosenwäldchen 3, erbeten

Zum Abschluß von Lebens-, Un-
fall-, Haftpflicht-, Auto-, auch
Transport- und Feuer- etc. Ver-
sicherungen empfiehlt sich
Br. Joseph Guthelein,
Subdir. u. Generalagent, München 25.

Br. Franz Weigelt

Gummi- und Asbest-Industrie Mannheim

empfiehlt seine Gummispezialfabrikate wie:

Schläuche, Klappen, Platten und Stopfbüchsen - Packungen
für jede Beanspruchung.

Bielefelder mechan. Weberei, Handweberei

und Wäsche-Fabrik

empfiehlt ihre vorzüglichen Erzeugnisse in Leinen- u. Gebildwaren, Bettwaren, Haus-
damen- u. Herrenwäsche zu billigen Preisen. — Spezialität: Brautwäsche-
Ausstattungen. Preise u. Muster kostenfrei durch den Vertrieb

Br. Emil Feist, Gnadenfrei - Bahnhof.

Vertrauliche Mitteilungen

des Bundessekretariats.

Zeichenerklärung: Es bedeutet: * Angemeldet; ** Aufgenommen; † Gestorben.

3. Jahrgang. 1. Mai 1911. Nummer 11

Wenn rings die Glocken hallen,
Geht es mir durch den Sinn,
Dad wir noch alle wallen
Zur ew'gen Heimat hin.
Glücklich war allzeit
Der Erde sich entringelt
Und Heimatloser angel
Von jener Herrlichkeit.

Friedrich Nietzsche.

Br. Leopold Tintner †.

Wie den verehrlichen Logen und Kränzchen unseres Bundes
bereits durch Zirkular bekannt gegeben wurde, ist unser lieber und
verehrter Br. Tintner am 9. April a. c. plötzlich und unverhofft ver-
schieden.

Er war Beisitzer und Repräsentant der Br. in Österreich-Ungarn
beim Bundesvorstand, Mitglied des Ehrenrates, sowie ordentliches Mit-
glied der Loge „Zur Wahrheit-Nürnberg“ und der Loge „Ardens-Wien“.
Der Bundesvorstand hat in ihm einen treuen Freund und Br.,
einen tätigen Mitarbeiter verloren, dessen großes Wissen — haupt-
sächlich auf freimaureischem Gebiet — ganz besonders geschätzt und
gewürdigt wurde. Sein Andenken wird von uns immer in Ehren ge-
halten werden.

Seine Bestattung gestaltete sich zu einer imposanten öffentlichen
Kundgebung unseres F. Z. A. S. und sagen wir allen denen, die uns
ihr Beileid kundgegeben haben, herzlichen Dank.

Im Auftrag des Bundesvorstandes:

Br. Sorge.

Zum Logentag.

Von August Fritz.

Wieder hat der Bundesvorstand zum Logentag eingeladen, dies-
mal nach Frankfurt a. M., also nach der Stadt, in welcher vor vier
Jahren der F. Z. A. S. gegründet wurde. Vier Jahre, eine kurze Spanne
Zeit; doch welch eine Summe von Arbeit haben diese vier Jahre ge-
kostet! Wie der Bildhauer auf seinem Marmorblock erst in rohen

Umrissen die Figur andeutet, die er herausarbeiten will, wie der Baumeister erst Handskizzen macht, ehe er den Plan genau ausarbeitet, so war der Plan, der auf der ersten Frankfurter Tagung gegeben werden konnte, nur skizziert, nur in rohen Umrissen angedeutet. Manches musste seither umgeändert werden; am Herausarbeiten des gewünschten Monuments wurde eifrig gearbeitet und wird noch eifrig gearbeitet werden müssen. Scharfe, zum Teil schwere Arbeit wurde bis jetzt geleistet und besonders auf den Logentagen. Wie der Baumeister und Künstler von Zeit zu Zeit seine Arbeit unterbricht, um sich Rechenschaft zu geben, ob das bisher Erreichte dem entspricht, das er gewollt, und um sich über seine fernere Arbeit klar zu werden, so sollen uns die Logentage Gelegenheit geben, die bisher geleistete Arbeit einer prüfenden Kritik zu unterziehen und den Arbeitsplan für das nächste Jahr festzulegen.

Haben die bisherigen Logentage diese Aufgabe erfüllt? Um die Antwort zu erleichtern, sei nochmals klargelegt, was der Logentag soll und was er nicht soll. Daraus wird sich dann von selbst ergeben, wie die künftigen Logentage zu gestalten sind.

Auf dem Logentage soll der Bundesvorstand Bericht erstatten über seine Tätigkeit im abgelaufenen Jahr; er soll Rede und Antwort stehen über das, was er getan oder auch nicht getan hat. Nachdem die grossen Ziele des Bundes festgesetzt sind, ist Rat zu pflegen über die Wege, die zu diesem Ziele führen, es sind die einzelnen Stationen auf dem Wege festzulegen. Eine Fülle von Arbeit ist also den Logentagen vorbehalten. Und wahrlich, auf den Tagen von Nürnberg, Hannover und Basel hat es an Arbeit nicht gefehlt. Scharf wurde gearbeitet und heftig sind manchmal die Geister aufeinander gepatzt, heftiger als gerade nötig gewesen wäre. Doch ist dies leicht zu verstehen. Wir sind alle Leute, die gewohnt sind, selbst zu denken, sich selbst ein Urteil zu bilden, die gewohnt sind, die Sonde der Kritik zu handhaben und in stetem Kampf die eigene Anschauung zu verteidigen oder die der Gegenwart anzugreifen. Wären wir dies nicht, so wären wir nicht im F. Z. A. S. Wir wären keine freien Männer, die von der Wahrheit ihrer Ideen überzeugt sind. In solchem Wortkampf kann es denn leicht vorkommen, dass auch einmal die gebotenen Grenzen überschritten werden; deswegen kann und darf das Ganze nicht Not leiden. Eine gesunde Schöpfung muss Kritik vertragen können, selbst wenn die Form manchmal verletzt wird. Ein gesunder Baum wurzelt nur um so fester, wenn er hie und da vom Sturme getüftelt wird. Ein fauler Baum wird dabei freilich zu Grunde gehen. Und um ihn isis nicht schade. Unser F. Z. A. S. ist ein gesunder Baum und Kritik kann ihm nicht schaden, sondern nur nützen. So soll auf dem Logentag Kritik geübt werden an all dem, was uns im Laufe des Jahres als schädlich

für den F. Z. A. S. erschien. Freilich, Kritik wollen wir üben, nicht nörgeln! Nicht, um die Dialektik des einzelnen glänzen zu lassen oder der persönlichen Empfindlichkeit das Wort zu geben, sind die Logentage da. Wahrheit größere Aufgaben haben dieselben zu lösen. Persönliche Streitfragen können nur insoweit erörtert werden, als sie sonst nicht erörtert werden könnten (durch Loge — Ehrenrat — Bundesvorstand) oder als sie Lehenstragen für den Bund sind. Damit der Logentag ersperrlich arbeiten kann, ist es aber unbedingt nötig, dass nur solche Brr. delegiert werden, die schon so lange beim Bunde sind, dass sie genau wissen, was der F. Z. A. S. will, welche Mittel und Wege ihm bis jetzt zur Verfügung stehen und standen, um seiner Aufgaben gerecht zu werden. Es können auch m. E. nur solche Brr. Wortführer sein, die nicht gleich die Flinte ins Korn werfen, wenn die Mehrheit gegen sie entscheidet. Da haben wir bis jetzt freilich böse Erfahrungen gemacht. Ich erinnere an die Träger in Nürnberg, Hannover, Basel. Alle diese Leute, die soviel Zeit für sich in Anspruch nahmen, die so hartnäckig ihre Ansicht durchzusetzen suchten, sind nicht mehr im Bunde, weil es nicht nach ihrem Kopf ging. So darf es nicht sein.

Und noch einst! Es ist ein Zeichen von Leben, von Tatkraft, ein Beweis vom Bestreben mitzuarbeiten, wenn in den einzelnen Logen Mängel, die sich am Bau des F. Z. A. S. gezeigt haben, besprochen werden und wenn das Resultat der Besprechung der Bundesleitung vorgelegt wird. Wenn wir uns aber der Menge von Anträgen zu den bisherigen Logentagen erinnern, so werden wir uns sagen, dass doch manche dabei waren, die ruhig hätten unterbleiben dürfen, ohne dass das Ganze Not gelitten hätte. Ich meine, es ist gar nicht nötig, dass jede Anregung zu einem Antrag zum Logentag sich verdichtet. Wenn sie dem Bundesvorstand unterbreitet wird, so wird dieser wahrscheinlich gerne Mängel abstellen oder Verbesserungen vornehmen. Dem Logentage sollten nur wichtige, prinzipielle Fragen zur Entscheidung vorgelegt werden.

Zwei wichtige Ergebnisse haben die bisherigen Logentage gezeigt: das Programm, das bereits veröffentlicht wurde und die Geschäftsordnung, die wohl vollendet, aber noch nicht bekannt gegeben ist. Änderungen zu diesen beiden werden daher die Frankfurter Tagung voraussichtlich nicht beschäftigen. Änderungen und Verbesserungen werden zwar immer wieder nötig werden, sonst wäre ja kein Leben im F. Z. A. S., aber für einige Jahre dürfte die jetzige Fassung wohl genügen. So ist das Ziel (Programm), das wir uns gestellt haben, bestimmt und der äussere Rahmen für unsere Arbeit (Geschäftsordnung) gegeben. Nun heisst es, die Marschlinie zu diesem Ziele festlegen, den Weg finden, die Stationen bestimmen. Viele Wege führen zum Ziel,

doch einer ist der kürzeste. Freilich, es gibt allerlei Hindernisse zu überwinden, die es nicht immer erlauben, den nächsten Weg zu gehen und ein Umweg führt häufig schneller zum Ziel, als der direkte Weg. Um den richtigen Weg für den F. Z. A. S. zu finden, wird es der Mitarbeit aller Br. bedürfen, keiner darf zurückstehen. Eine Station ist ja im Vortrag des Br. L. „Quo vadis“ schon angedeutet. Der Logentag wird festzustellen haben, ob diese oder eine andere für uns die nächste Station sein soll. Dies wird seine Hauptaufgabe sein, neben der alle andern zurückzutreten haben. Die Einführung des zweiten oder gar des dritten Grades mag dem einen notwendig, dem andern weniger wertlich erscheinen. Dies alles ist nicht so wichtig, wie die andere Aufgabe. Dadurch kann er den Beweis seiner Berechtigung, ja seiner Notwendigkeit neben den andern Logen erbringen.

So wollen wir uns denn in Frankfurt treffen mit der Absicht, dem Ganzen zu dienen. Kritik wollen wir üben, wo sie uns nötig erscheint; aber an Kleinigkeiten wollen wir nicht kribbeln und nörgeln. Unsere Ansicht wollen wir äußern, frei und unverhohlen, aber ohne Empfindlichkeit auf der einen und ohne Gereiztheit auf der andern Seite. Nicht klein und kleinlich wollen wir sein, sondern Männer, die über dem großen Ziel auch einmal kleine Unannehmlichkeiten in Kauf nehmen. Nur so werden wir unsern Ziele näher kommen, zum Wohle des F. Z. A. S., zum Wohle der Menschheit.



Bekanntmachungen des Bundes-Sekretariats.

Die Loge „Jung Siegfried zur grünenden Eiche“ — München teilt uns mit, daß sie für Samstag, den 24. Juni a. c., dem Johannistage, eine

Sonnenwendfeier

in größerem Rahmen angesetzt hat und läßt hierdurch an die Logen und Kränzchen des F. Z. A. S. die brüderliche Einladung ergelien, an derselben teilzunehmen.

Die Feier ist mit Schwestern und eingeladenen Gästen beachsichtigt und der nächste Tag, Sonntag, den 25. Juni, bei genügender Teilnahme, zu einem gemeinsamen Ausflug ins Gebirge vorgesehen.

Die Loge München würde sich über recht zahlreiche Beteiligung außerordentlich freuen und bittet, event. Anfragen bez. Anmeldungen freundlichst an Br. Emil Engelhardt, prakt. Zahnarzt, München, Kaufingerstraße 13 zu richten.

Die verehrl. Logen und Kränzchen des F. Z. A. S. sind brüderlichst gebeten nachzuprüfen, ob sie vom Jahrgang 3 der Sonnenstrahlen Nr. 8 (Februar 1910) noch übrige Exemplare auf Lager haben.

Diese Nummer ist auf dem Sekretariat gänzlich vergriffen, so daß wir nicht in der Lage sind, den Jahrgang binden zu lassen, ohne erhebliche Kosten für den Sonderdruck aufbringen zu müssen.

Nach meinen Nachfragen und Feststellungen sind von dieser Nr. seinerzeit nur 800 Exemplare gedruckt und der Versandt, mangels einer anderen, nach einer früheren Liste mit höheren Versandzahlen bewirkt worden, Grund dessen viele Logen die Nr. 8 vom 3. Jahrgang in mehreren Exemplaren besitzen dürften. In diesem Falle bitten wir dringend um freundliche Rücksendung derselben an die Adresse des Unterzeichneten.



Brüderlichen Gruß und Handschlag!

Gustav H. L. Sorge,
Nürnberg, Steinbühlstr. 16.

Logenberichte.

Or. Augsburg. Loge „Zu den drei Säulen“.

** 1263 Zimmermann, F. W., Kaufmann, Augsburg, Jakoberstraße H. 62. Arbeiten im verfloßenen Monat: Am 4. und 11. April hielten wir Beratungslogen ab und am 18. April Trauerloge für Br. Tintner, der uns noch vor zirka 8 Wochen in körperlicher Frische mit seinem Besuch in unserer Loge erfreute.

Arbeitsplan für nächsten Monat: Am 2. Mai Beratungsloge, am 7. Mai Schwesternloge mit Vortrag von Br. Karl Robtenschner, am 9. Mai Instruktionsloge, am 16. Mai Vortrag von Br. Hugo Braun, am 23. Mai zwanglose Zusammenkunft, am 30. Mai Agenda Besprechung.

Or. Berlin. Loge „Zur Morgenröte“.

- ** 1255 Hermann, Siegm., Kaufmann, Frankfurt a. O., Fürstenwalderstraße 64.
- ** 1256 Meyer, Max, Subdirektor, Berlin W. 30, Eisenacherstr. 40.
- ** 1257 Sonnenfeld, Wilh., Kaufmann, Charlottenburg, Moitzstr. 20.
- ** 1258 Kenzler, Bernh., Banksekretär, Dt., Wilmsdorf, Tübingerstraße 8.

- ** 1259 Beller, Heinr., Kaufmann, Steglitz, Menckensstr. 1.**
**** 1260 Dudeck, Paul, Kaufmann, Berlin, Fähringstr. 22.**

Durch unsere Propagandatätigkeit waren wir im verflossenen Monat nicht in der Lage, ein geregeltes Arbeitsprogramm einzuhalten. Wir sind auch jetzt noch nach dieser Richtung hin tätig, und hoffen unserem Bunde bald wieder eine Reihe neuer Br. zuzuführen. Wir hatten den Besuch unseres dep. Großmeisters Dr. Hölzel, Stuttgart, welchem wir wertvolle Aufschlüsse und Anregungen verdanken. Ferner besuchte uns gelegentlich der Rezeptionsloge vom 9. April Br. Müller aus Nürnberg. Wir hoffen, daß uns noch öfter Gelegenheit gegeben ist, auf der Reise hier anwesende Br. in unserem Kreise zu sehen; wir bitten, falls möglich, um vorherige rechtzeitige Anmeldung an unsere profane Adresse.

In der Rezeptionsloge vom 9. April wurden eingeführt die Br. Hermann, Siegm., — Meyer, Max, — Kenzler, Bernhard, — Beller, Hch., — Dudeck, Paul, — Kanitz, Rich., als helfender Br.

Br. Bernhardt stiftete der Loge anlässlich des 50jährigen Geschäftsjubiläums seiner Firma 100 Mark als Grundstock für einen zu errichtenden Fond zur Unterstützung von Brn. unseres Bundes, die durch ihre Weltanschauung in Not geraten sind, ferner 25 Mark für die Bibliothekskasse.

Programm für den Monat Mai: Am 1. und 8. Mai abend $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Instruktionsloge. Am 15. Mai abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Beratungsloge, Tagesordnung: Delegiertentag, Tempelweihe, Stiftungsfest usw.

Der Delegiertentag findet in unserem neuen Heim, Logenhaus, Schoenberg, Hauptstraße 139, statt; bis zur Fertigstellung sind die Montagsitzungen im „Burgrathenof“, Kurfürstendamm-Ecke, Kurfürstenstraße.

Zu dem Delegiertentag am Sonntag, den 28. Mai, nachmittags, laden wir die Br. unseres Bundes, besonders diejenigen der nord- und mitteleuropäischen Logen nebst den Schwestern, herzlichst ein; die Einzelheiten werden wir noch zur Kenntnis der Logen bringen.

- Or. Breslau. Loge „Zum Licht im Osten“.**
*** Sabath, Arth., Gerichtsaktuar, Beuthen in Ober-Schles.**

- Or. Dresden. Loge „Veritas“**
*** Schmidt, Theod., Direktor, Dresden, Blasewitzerstr. 55.**
*** Bollschweiler, Carl, Kaufmann, Pirna, Gartenstr. 12.**
*** Reichow, Willi, Dentist, Dresden, Georgplatz 8.**
**** 1270 Bayreuther, Paul, Ingenieur, Dresden, Eschenstr. 4.**
**** 1271 Schmidt, Ernst, Kaufmann, Radebeul, Albertstr. 22.**

Arbeiten im Monat März und April: Am 4., 11. und 25. März fanden Beratungs- und Instruktionslogen statt.

Am 1. April hielt Br. Wilk einen hochinteressanten Vortrag über den „Einfluss der modernen Wissenschaft auf die Weltanschauung.“ Am 8. April Beratungsloge, am 22. April ist wiederum ein Vortragsabend vorgesehen, zu dem eventuellen Kandidaten eingeladen werden sollen. Am 29. April Beratungsloge.

Arbeitsplan für Monat Mai: Am 6. Mai Vortragsabend, am 13. Mai Beratungsloge, am 20. Mai Vortragsabend, am 27. Mai Beratungsloge.

Or. Düsseldorf. **Loge „Zur Freundschaft am Niederrhein“.**

- * Schewe, Aug., Kaufmann, Düsseldorf, Reithelstr. 63.**
**** 1243 Schneider, Dr., Gottl., Rechtsanwalt, Düsseldorf, Nettelbeckstrasse 1.**
**** 1244 Petersen, Fritz, Korrespondent, Düsseldorf, Louisenstraße 88.**

Or. Elberfeld. Loge „Auf zu den Höhen“. **† 920 Michels, Franz, Prokurist, Elberfeld.**

Arbeiten im Monat März: Am 14. März Instruktionsloge: am 28. März Vortrag Br. Müller über Monismus: am 11. April Vortrag Br. Hagedorn: Nietzsche als Philosoph. — Am 7. März weihte Br. Mühlpfordt aus Berlin und am 14. März Br. Jakobs aus Breslau in unserer Mitte.

Arbeitsplan für die nächste Zeit ist noch nicht festgestellt.

Or. Erfurt. Loge „Licht und Wahrheit“.

Am 22. April cr. feierten wir in größeren Rahmen unser Stiftungsfest. Die Feier wurde durch eine Arbeitsloge in II und Beförderungsloge in II eingeleitet und fand darnach eine Festloge mit Schwestern und Gästen statt. Der Vortrag unseres I. Br. Mstr. v. St. fand alseitig Beifall. Hierauf fand Talelloge statt. Herzliche Grüße wurden überbracht von Großsekretär Br. Sorge im Namen des Bundes-Vorstandes, von den Brn. Buchholz-Coburg, Lehmann und Sieger-Halle sowie Wußt-Leipzig. Briefliche und telegraphische Grüße übermittelten Halle, Fulda, Cassel und Magdeburg. Aber auch unser I. Br. Moeller hat auf seiner Reise nach Sibiren an uns gedacht und grüßte telegraphisch. Allen herzlich Dank! Ein Bail hielt die Teilnehmer bis zur frühen Morgenstunde beisammen. Mögen alle die schönen Worte, die gewechselt wurden Tatsache sein und werden!

Or. Essen. Loge „Glückauf zum Licht.“

- * Gangloff, Direktor, Essen.
- * Voigtlander, O., Kaufmann, Essen.
- * Lehnert, R., Generalvertreter, Essen.
- * Bimpage, H., Kaufmann, München-Gladbach.
- * Bimpage, G., Kaufmann, München-Gladbach.
- ** 1238 Dellenbusch, Emil, Lehrer, Hamborn.

Or. Frankfurt a. M. Loge „Freies Licht.“

- ** 1246 Bonhöte, J. Th., Bergwerksdirektor, Ober-Rodbach v. d. Höhe.

Or. Gelsenkirchen. Kränzchen „Glück auf zur Tat.“

- * Schultz, Dr., Chemiker, König Ludwig b. Recklinghausen.
- ** 1264 Sprenger, Albin, Ingenieur, Recklinghausen.
- † 953 Plathner, Paul, Kgl. Oberbahnmeister, der Loge in Essen affiliert.

Arbeitsplan für nächsten Monat: Am 23. April Rezeptionsloge in Essen; zur Nachfeier werden Gäste eingeladen. — Am 29. April Vorlesung: „Lessings Ernst und Falk.“ — Am 6. Mai Vortrag von Br. Kocks „Neueste Ausgrabungen in Babylonien.“ — Am 13. und 20. Mai Vorbereitung zur Konstitution unserer Loge. Alle auswärtigen Br. werden schon jetzt zur Logenweihe herzlichst eingeladen.

Or. Hamburg. Loge „F. Z. A. S. Hansa.“

- * Reckhusen, J., Bankbeamter, Wilhelmshaven, Peterstr. 78a.
- * Kliper, R., Kaufmann, Hamburg, Hasselbrookstr. 140.

Or. Hannover. Loge „Sachsemroß.“

- * Hansen, Wilh., Kaufmann, Hannover, Robertstr. 30.

Or. Karlsruhe. Loge „Zum neuen Licht.“

- * Kirchmeyer, Fr., Chefkalkulator, Karlsruhe.
- * R. G., Vikar in H. (Adresse beim Bundessekretariat zu erfragen).
- * Gutlaume, O., H., Kabinetsmeister, Pforzheim (Zerrenstr. 3a).
- * Meyer, G., J., Zivil-Ingenieur, Pforzheim, Kienlestr. 11.

Wegen Verhinderung eines einzuführenden Br. hatten wir am 3. April a. c. statt einer Rezeptionsloge zwanglose Zusammenkunft.

Br. Diemer referierte über einen am 28. März von ihm besuchten Vortrag im Monistenbund über Goethe und die Natur.

Wegen der Osterfeiertage treffen wir uns erst am 24. April wieder. An diesem Tage wird Rezeptionsloge mit vorausgehender Einführung in den inneren Orient stattfinden.

Arbeitsplan für Mai: Am 8. Mai Trauerloge für Br. Tintner. — Am 22. Mai Instruktionsloge mit Ersatzwahl zweier Beamten.

Or. Kiel. Loge „Freie Nordmark.“

- ** 1261 Schützendorff, Leo, Kgl. Förster, Aarupholz.
- ** 1262 Rathje, Wilh., Ingenieur, Kiel, Sophienblatt 161.
- † 457 Kiefer, L., Direktor der Kieler Zeitung.

Arbeiten im verflossenen Monat: Am 27. Februar gab Br. Heers eine Fortsetzung seines im November v. J. gehaltenen Vortrages „Über Erziehungsideale“ und sprach nun „Über Erziehungsreformen“. Durch ein kurzes Referat leitete Mstr. v. St. Br. Hoeck am 13. März eine Besprechung „Über das Problem des Lebens“ ein. Die für den 3. April geplante Einführung des Br. Kleinau musste wegen dessen Abwesenheit von Kiel verschoben werden. Die Loge beschäftigte sich mit der Errichtung des II. Grades und Einführung von Strafgelehrten für Fehlen und Verspätung. — Unser Logenheim befindet sich jetzt im „Hotel zum Kronprinz“, wo im Sommerhalbjahr jeden zweiten Montag im Monat Logensitzungen und an den übrigen Montagen zwanglose Zusammenkünfte abgehalten werden.

Von unsern Mitgliedern geht Br. Loose nach Chile und Br. Erdniss nach Kautschau. Beide bleiben dem Bunde und der Loge treu. — Br. R. Hüfner wohnt seit dem 1. April Gelbplatz 5.

Or. Köln a. Rh. Loge „Pforte zum Licht.“

- * Gelsamm, Joseph, Kaufmann, Köln a. Rhein, Rheinstrasse 24.
- ** 1265 Gerling, Arnold, Beamter, Beringhausen b. Meschede a. Ruhr.

Or. Magdeburg. Loge „Baldur.“

- * Hirsch, Alex., Handelschulleiter und Büchereirevisor, Magdeburg.
- * Niemann, Gustav, Lehrer und Schriftsteller, Magdeburg-B.
- ** 1247 Bühring, F., Professor, Wernigerode a. Harz.
- ** 1248 Lehnhardt, H., Kaufmann, Magdeburg, Beaumontstr. 16.
- ** 1249 Bernsdorf, A., Kaufmann, Magdeburg, Katharinenstr. 9.
- ** 1267 Dempewolf, H., Zivilingenieur, Magdeburg, Buckauerstrasse 13.
- ** 1268 Hanftmann, B., Baumeister und Königl. Oberlehrer, Magdeburg, Gr. Diesdorferstr. 29.

- ** 1269 Rabe, Curt, Kaufmann, Magdeburg, Augustastr. 6.
- † 691 Köhler, Emil, Kaufmann, in Gr. Saale b. Bad Eilenen.

Arbeiten im verflossenen Monat: Am 7. April Lichtbildervortrag v. Br. Charles: „Erdenwallen der Kunst“. — Am 14. April des Karfreitags wegen war keine L. — Am 23. April Einführung von 5 Brn.

im Heim. Brudermahl im Ratskeller. — Am 28. April Lichtbildervortrag von Br. B.

Voraussichtlicher Arbeitsplan für nächsten Monat: Am 5. Mai Lichtbildervortrag: „Der Illuminatenorden“ (ausgearbeitet von Br. Loeberich). — Am 7. Mai Familienabend mit Lichtbildern: „Alt Magdeburg“ von Br. Sperteld. — Am 12. Mai Vortrag über den F. Z. A. S. v. Br. Loeberich. — Am 19. Mai Vortrag von Br. Müller: „Der Buddhismus“. Am 26. oder 28. Mai Einführungsloge und Festmahl.

Or. Mannheim. Loge „Sonne der Pfalz“

* Wronker, Moritz, Kaufmann. Mannheim.

Arbeiten im verfloßenen Monat: Offizielle Loge am 19. März 1911. Besprechung interner Angelegenheiten und Vortrag von Br. Handschuch über „Kulturpolitik.“

Offizielle Loge am 9. April 1911. Behandlung von Neuankömmlingen und Mitteilungen des Mstr. v. St. Br. Hauck interner Natur. An Stelle des durch Familienzuwachs verhinderten Br. Hermannsdorfer erfreute uns Br. Weil als aktiver Teilnehmer des Krieges 1870/71 durch Wiedergabe persönlicher Erinnerungen und Erlebnisse. In kurzgeprägten Ausführungen zogen da die geschilderten Ereignisse in anschaulicher und interessanter Weise bis zum Schlusse des Krieges an uns vorbei. —

Anschliessend hieran Genehmigung des Affiliationsgesuches vom dep. Grossmeisters Br. Dr. Hölzel durch den I. O.

Arbeitsplan für nächsten Monat: Nächste offizielle Loge am 14. Mai l. J. verbunden mit ritueller Einführung.

Or. München.

Loge „Jung Sigfried zur grünenden Eiche.“

- * Hetzer, Matthias, Malermeister, Lindau.
- * Deuckert, Kurt, Kunstmaler.
- * Blaufuß, Otto, Oberrevisor und Standesbeamter.
- * Weiß, Wilh., Direktor.
- * Irnbacher, Hans, Bildhauer.
- * Sabel, Gustav, Direktor.
- * Haunsner, Karl, Kaufmann
- * Rothstein, Heinrich, Kaufmann, Würzburg.
- * Michel, Thomas, Buchdruckereibesitzer
- * Sprißlein, Ernst.

(Die näheren Adressen sind leider von München nicht antgegeben. Die Schriftl.)

- ** 1233 Schröder, Konrad, Privater, München, Clemensstr. 781.
- ** 1234 Nemayer, Karl Beamter. do., Max Weberplatz 7 a, II.
- ** 1235 Sturm, Josef, Verwalter, do., Corneliusstr. 31.
- ** 1236 Engelbreit, Erwin, Subdirektor, do., Giselstr. 16.
- ** 1237 Matthysen, Johann, Offizier a. D., Bogenhausen, Donaustr. 88.
- ** 1241 Keilbar, Arno, Oberingenieur, München, Altringenstr. 8.
- ** 1242 Schmid, Karl, Ingenieur, München, Lindwurmstr. 110.

Arbeiten im verfloßenen Monat: Am 4. April l. ausgefallen wegen baulichen Änderungen. — Am 11. April Einführungsloge (acht Kandidaten). — Am 18. April Vortrag des H. Dr. Budt: „Suchet Gott in der Natur und Menschheit“ mit anschließender Debatte.

Wir erlauben uns, die l. Br. noch einmal auf unsere Sonnenwendfeier am 24. Juni aufmerksam zu machen.

Arbeitsplan für nächsten Monat: Am 25. April Vortrag Br. Pöhlmanns: Der Monistenbund.

Am 2. Mai Einführungsloge. — Am 9. Mai Vortrag von Br. Güthlein: „Die freiwillige Krankenpflege im Kriege“. — Am 16. Mai wahrscheinlich einer der Vorträge Br. Loeberichs mit Lichtbildern.

Or. Nürnberg. Loge „Zur Wahrheit“.

- * Veth, J., Bankbeamter, Nürnberg, Leonhardstr. 15.
- ** 1219 Schmidt, Ernst, Kaufmann, Schwabach.
- ** 1266 Rummel, Wilhelm, Lehrer, Neustätten.
- † 216 Hiehle, schliesst sich Berlin an.
- † 272 Tintner ist in den E. O. eingegangen.
- † 1134 Umlauf, schliesst sich Dresden an.

Arbeiten im verfloßenen Monat: 22. März 1911. Beratung II u.

Beratung I. Hierauf literarischer Abend, Br. Rückdäschel über das Leben Heines, Br. Schneider trägt einige Gedichte Heines vor und Br. Beitter deklamiert das Hexenlied von Wildenbruch.

25. März 11. Rezeptionsloge: Eingeführt wurde Br. Ernst Schmidt in Schwabach durch Grosssekretär Br. Sorge. Br. Wachter hält kurze Ansprache.

2. April 11. Schwesternloge mit Vortrag von Br. Rost über das Thema: „Das Glück“.

5. April 11. Beratungsloge I mit Vortrag von Br. Katzenstein: „Welches ist unser wichtigstes Symbol.“

Beratungsloge II. Vorlesung des Vortrages von Br. Loeberich: „Quo vadis“.

Die L. Z. W. bringt hiermit den Tod des l. Br. Tintner zur Kenntnis, der am Sonntag den 9. April erfolgte.

Br. Grossmeister Dr. Weigt, der von Wien kommend auf der Durchreise in Nürnberg war, wohnte der am 12. April stattfindenden

Beerdigung bei und hielt als Grossmeister des Bundes am Grabe eine Ansprache im Sinne unserer Weltanschauung unter Niederlegung eines Kranzes. Hierauf folgten weitere sechs Kranzspenden mit kurzen Ansprachen.

Abends wohnte unser verehrter Br. Grossmeister einer Zusammenkunft der hiesigen Br. bei, und richtete nach einer Begrüssung durch Br. Rost herzliche Worte an die Br. mit Mahnung zu Frieden und Einigkeit.

19. April 1911. Trauerloge für Br. Tintner. Anlässlich des schmerzlichen Trauerfalles mussten die Arbeiten am 12. und 19. April ausfallen.

Or. Nürnberg. Grenzloge „Ardens“,

- * Well, Edmund, Ingenieur, Wien II, 2, Franzensbrückenstr. 3.
- ** 1245 Hirsch, Dr., E., Advokat, Prag II, Sitková: 1.
- ** 1252 Cèpek, E., Hauptkassierer, Ternitz, N.-Österreich,
- ** 1253 Brandstetter, G., Ingenieur, Wien VII, Westbahnstr. 54.
- + 272 Tintner, L., Fabrikbesitzer, Nürnberg (ist in die F. O. eingegangen)

Arbeiten im verfloßenen Monat: Am 9. April Einführungsloge unter Leitung unseres Br. Großmeisters Dr. Weigt. Dieselbe gestaltete sich zu einer wahren und herzerquickenden Feier; eingeführt wurden die Br. Dr. Hirsch, Cèpek und Brandstetter. Nach derselben vereinigte die Br. ein Mahl im Deutschen Hause.

Ferner hielt Br. Lenoir einen Vortrag und Br. Lazarus zwei Vorträge über Ursprung und Entwicklung der Freimaurerei.

Am 24. April hält Br. Lenoir eine Vorlesung über Monismus.

Arbeitsplan für nächsten Monat: Am 1. Mai Trauerloge für Br. Tintner. — Am 8. Mai Vortrag von Br. Freund. — Am 15. Mai Vorträge und Anträge zum Vortag in Berlin. — Am 22. Mai Vortrag von Br. Brand über Freimaurerei. — Am 29. Vortrag von Br. Mastr v. St. Werner.

Profane Adresse: Ernst Werner, Wien V, Gartengasse 11.

Tintner f.

Leo Tintner ist plötzlich gestorben. Unser Tintner ist nicht mehr! Nur wer ihn näher kannte, wenn es beschieden war, mit ihm gemeinsam zu einem lieben Werke Stein zu fügen, der weiß, was der F. Z. A. S., der begreift, was die „Ardens“ an ihm verloren hat. Unverhofft wurde dieser gute Mensch, der rastlos war und keine Zeit zum Kranksein hatte, aus dieser Welt der Arbeit i. d. e. O. abberufen. Das unerbittliche Schicksal riß den besten Gatten von der Seite der kranken nichts ahnenden Frau, der nun nach der endlichen

Gesundung neue schwere Wunden geschlagen werden müssen durch die Erkenntnis, daß sie inzwischen zur Witwe geworden, das herzlose Geschick nahm doppelt hilflosen Kindern den liebevoll sorgenden Vater und uns entführte es mit eherner Gewalt den treuesten, immer hilfsbereiten Br.!

Die „Ardens“ hat Grund zur tiefsten Trauer! Wir, die sie gründeten, die ihm längere Zeit nahe standen, sehen und fühlen es, daß hier der Tod nicht bloß ein wertvolles Glied aus unserer kleinen Kette gerissen, sondern auch einen mächtigen Grundstein aus dem Fundament der „Ardens“ nahm. Leo Tintner, unser treuer Br., der immer werktätige Freund, der für die „Ardens“ alles tat, er ist nicht mehr! Wir müssen uns mit Goethes Worten trösten:

Mögt zur Gruft ihn senken, doch nicht starb,
Wer solch' Angedenken sich erwarb!

* * *
Tintners Verdienste um den F. Z. A. S. werden ja von berufenerer Seite gewürdigt. Ich will dem lieben Freund und Mitbegründer der „Ardens“ nur einen Nachruf aus der Heimat halten, denn wenn auch der F. Z. A. S. einen treuen, guten Mitarbeiter begraben hat, uns war er noch viel mehr!

Zuerst war nichts! Wie sollte auch in diesem Lande, das immer um hundert Jahre zurück ist, das nicht einmal den uralten, auf der allerchristlichsten Weltanschauung stehenden Lande ein Heim gewährt, eine Reformloge Fuß fassen können. Daß dies nun doch zur Tatsache geworden, ist zum großen Teil Tintners Verdienst. Wir haben es nie geglaubt, er aber hat es kühn gewagt! Als ich mich dem F. Z. A. S. anschloß — ich habe die Mitgliedsnummer 74 — hätte ich nie geglaubt, daß es möglich sein wird, in meiner Vaterstadt eine Kette zu schließen. Bald gesellte sich aber unser lieber O. Kado zu mir. Anmeldungen liefen wohl in Nürnberg die Menge ein. Aber O. Kado und ich, wir wußten genau, was wir durften, konnten und sollten. Wir haben daher doppelt und dreifach gesiebt. Stets vergingen Monate, bis wieder einer zu uns stieß. Im Juli 1907 war ich der erste Br. im Reiche und im November 1908 waren wir endlich sieben. Da wagten wir den ersten Schritt und die „Ardens“ ward geboren! An diesem denkwürdigen Tage kam auch Tintner als achter zu uns. Mit Br. Loebertich war er in unserer Mitte erschienen, um das Licht in unsern T. einzubringen, um unserer L. Konstitution und W. zu geben. Und Tintner hat im wahrsten und weitesten Sinne des Wortes das L. in unsern T. eingebracht.

Obwohl er jahrzehntlang in Nürnberg ansässig war, ist er doch Österreicher geblieben, und er war als Österreicher immer mit ganzem Herzen in unserm Kreis. Dies war für uns von großer Bedeutung

Denn, wenn auch die räumliche Entfernung nach Nürnberg keine nennenswerte ist, so ist die „Ardens“ zufolge der Verhältnisse weit, weit vom Sitze des F. Z. A. S. entfernt. Andere Lebensanschauungen, andere politische Konstellationen, ganz andere Menschen und Gesetze umgeben sie. Was draußen selbstverständlich ist, ist hier unmöglich, was dort jedermann gestattet ist, ist uns hier verboten, darum müssen Ideen, die sich im Reiche frei entfalten können, hier sich im Verborgenen entwickeln. Wir sieben hatten auch recht wenig Hoffnung, daß unsere „Ardens“ sich günstig entwickeln, daß sie eine praktische Institution werden würde. Tintner aber war der Starke, am rechten Flecke selbstbewußte Mann, der unverzagt seinem Ziele zustrebte, der uns immer wieder ansprach. So ging die Saat auch wirklich auf. Tintners Wirken! Denn er war es, der uns die Möglichkeit gab, im eigenen Heim zu weilen. Er kam, so oft er konnte und es nötig war, in unserer Mitte, um die Zweifler zu widerlegen, die Schwankenden zu festigen, er war immer zur Hand, wenn es galt, die Kette fester zu schließen. Er hat nie versagt und uns nie enttäuscht, er fand immer den Weg, weil er den Willen hatte! So mancher Rib, der sich in dem Neubau zeigte, wurde von ihm als getr. Arbeiter a. r. St. mit starker Hand und mildem Wort werktätig geschlossen, immer wieder hat seine Persönlichkeit das Auseinanderstrebende geehnt.

Und das war gewiß nicht leicht! Wer ihn zum erstenmal sah und hörte, dem erschien er meistens zu pastoral. So manchem klang seine Rede zu salbungsvoll und überschwenglich, viele lauschten gern aber lächelnd seinen Worten, hielten sie sie doch nur für schöne Reden, weil doch in der heutigen Welt des rücksichtslosen Existenzkampfes, des Hasses und des eigenütigen Strebens seine brüderlichen Anschauungen und Lehren unausführbar erscheinen. Auch ich hatte im Anfang diesen Eindruck. Wer ihm aber näher trat, der mußte seine Überzeugung gewinnen, daß dieser Mann dem Worte wirklich immer die Tat folgen ließ, daß sein Handeln seinem Reden entsprach, daß sich seine Äußerungen vielfach zu Werken von bleibendem Wert formten. Wer im Anfang seinen so schön klingenden Reden nicht glauben wollte und konnte, konnte gar oft und bald erfahren, daß ihnen noch schönere Taten folgten. Die Hand dieses Br. hielt immer, was der Mund versprach, an seinem Wort hatte das Herz ebenso großen Anteil wie der Kopf. Leo Tintner war kein Logenbruder, wie es ja so viele gibt, er war ein echter Maurer, ein wahrer Br., der stets mehr als seine Pflicht und immer mit ganzen Herzen tat.

So jung der F. Z. A. S. auch ist, so kurz das Wirken Tintners in unserm Bunde war, er hat sich ein Denkmal gesetzt in unserm Herzen. Und wenn auch allen Gefühlen zum Trotz es Tatsache ist, daß kein Mensch unersetzlich sein kann, so wird er gerade für die

„Ardens“ lange, lange unersetzlich sein, ihr aber immer fehlen und allen Br., denen er persönlich nahetrat, wird Leo Tintner unvergesslich bleiben.
Victor Stern, Wien.

Or. Offenbach. „Loge Sokrates.“

* Wieland, Carl, August, Kaufmann, Fechenheim a. R.
† 822 Werner, Richard, Lehrer, Bürgel.

Arbeiten im verfloffenen Monat: am 9. März abends 9 Uhr in der Handels-Lehranstalt (Kaiserstrasse 13) Vortrag mit Damen. „Nürnberg“ des Deutschen Reiches Schatzkistein von Br. Loeberich.

Am 11. März abends 8¹/₂, (Kaufmännisches Vereinshaus, Frankfurt a. M. (Blauer Saal) Vortragsabend der Loge „Freies Licht“, Frankfurt a. M. — Kaisertum und Papsttum von Dr. Jul. Cahn, Frankfurt a. Main.

Am 18. März abends 8 Uhr Vortrag Br. Raab.

Am 25. März abends 8 Uhr Familienabend.

P. S. Zwecks Ordnung der Kassen-Verhältnisse werden alle rückständigen Beiträge, die bis zum 15. März nicht eingegangen sind, an diesem Tage per Post erhoben!

Arbeitsplan für Monat April 1911: Am 8. April abends 8 Uhr Sitzung II (J. O.); 8¹/₂ Uhr Sitzung I. — Ballotage. — Beschlussfassung bezw. Hinterbliebenen Fürsorge.

Der Wichtigkeit des letzten Punktes wegen, werden die Br., besonders die hiesigen, um ihr Erscheinen gebeten.

Ostermontag, den 17. April. Familien-Ausflug (Tagestour) Näheres wird noch mitgeteilt.

Dienstag, den 18. April abends 8 Uhr. Einführung und Br.-Mahl mit Schwestern.

Samstag, den 29. April Sitzung I. Besprechung wegen event. Anträgen zum Logentage in Frankfurt.

Or. Posen. Loge „Zur Akazie“.

* Poetter, Carl, Kaufmann, Filzhne, Markt 5.

* Kowsky, Benno, Fabrikdirektor, Posen, Halldorfstraße 18.

* Engelhard, Franz, Königl. Eisenbahn-Obersekretär, Bromberg
Albertstrasse 22.

Or. Saarbrücken. Loge „Osiris“.

* Deveser, Carl, Heinrich, Baumeister d. Gewerkschaft Meitz in St. Avoird in Lothringen.

* Sabirowsky, Albert, Architekt des Krankenhauses-Neubau „Fischbuchtsthal“ in Quierschied Kreis Saarbrücken.

* Riehl, Friedrich, Prokurist d. Firma C. Reinslagen in Saarbr. 1

Arbeiten im Monat Januar bis mit April: Am 8. Januar Ein-
führungslage. Hierauf Vortrag Br. Weber: „Der Ursprung des Lebens
und seine Ausdehnung von Stern zu Stern“. — Am 15. Januar: Br.
Loeberich aus Nürnberg spricht in der Loge über „Die Freimaurei
in Vergangenheit und Zukunft“. — Im Beamtentrat hält Br. Loeberich
seinen Vortrag: „Quo vadis“. — Am 28. Januar Beratungslage. — Am
12. Februar Instruktionslage. — Am 4. März Loge nebst Referat von
Br. Grosskopf über einen Artikel aus dem „Freien Wort“. — Am
18. März Loge und Vortrag von Br. Steeg: „Die Entwicklung des
christlichen Dogmas“. — Am 2. April Beratungslage und Neuwahl des
Beamtentrats.

Beamtentrat: Meister vom Stuhl: Br. Hochapfel.
Stellvert. u. Redner „ Kosminsky
I. Aufseher: Weber.
II. „ Meiss.
Schatzmeister: Grosskopf
Schaffner: Hesse.
Sekretär: Wagner.

Logenheim: Grand Café Windsor, Saarbrücken 3, Bahnhof-
strasse 28, III.

Profane Adresse für alle Zusendungen: Meister vom Stuhl:
Georg Hochapfel, Saarbrücken, Louisenstrasse 14.

Sekretär: Julius Wagner, Saarbrücken 1, Talstrasse 40.

Or. Schwiebus. Loge „Freie Warte“.

** 1251 Hilde, Willy, Buchhalter, Schwiebus, Angerstrasse 1

Or. Strabburg i. Els. Loge „Aurora“.

* Ullmann, Aug., Kaufmann, Strabburg i. Els., Dietrichsraden 6.
* Bongard, C., Buchhändler, Strabburg i. Els., Thomassraden 7.
* Haquenauser, Léon, Kaufmann, Strabburg i. Els., Pariserstraden 3.
* Kramer, Alfred, Rechtsanwalt, Emmendingen, Karl Friedrich Str. 12.

Schwarze Liste.

Engelbrecht, Konrad, Rentier, Königsberg i. Pr.
Ringelbach, M., Kaufmann, Berlin, früher Königsberg i. Pr.
Lipsky, M., Naturheilkundiger, Königsberg i. Pr., Kaiserstr. 3

METZ! HOTEL DU NORD.

Im Zentrum
der Stadt!

Feines bürgerliches Restaurant — Sommerthater — Festeinbau und
Münchener Bürgerbräu vom Fass.
Zum Besuche ladet freundlichst ein Br. L. J. Mayer.

☐ Zum Licht im Osten

Breslau.

Für Auskunft und Verkehrvermittlung:
der Br. Sekretär: J. Wiesenthal,
Breslau, Kaiser-Wilhelm-Strasse 20.
Vom Centralbahnhof aus in 15 Min. zu erreichen.

☐ Kosmos zum leb. All

Chemnitz

arbeitet jeden Mittwoch abends 8 Uhr in
ihrem Logenheim: Innere Klosterstr. 1, II.
Auswärtige Br. stets willkommen.

A. Fischer, Holzwarenfabrik, Pöberschau, Sa.

Abteilung I:

Holzdrechselwaren,
Kinderspielwaren,
Spec.: Kegelspiele.



Abteilung II:

Holzknöpfe und -formen,
Holzperlen für Konfektion,
Besatz und Posamenten.

Zu den Messen in Leipzig: Petersstr. 37 (Goldner Hirsch, II. Et., Zimmer 151)

EMMA KAUFMANN

Inh.: H. KAIZENSTEIN.

Telephon Nr. 748. NÜRNBERG Karolinenstr. 31.

Vornehmes Spezialhaus für Mädchen-,
Knaben-, Backfisch und Jünglings-Garderobe.

Spec.: Konfektion für junge Damen. :: Trauer-Abteilung.

Nach Auswärts auf Wunsch Auswahlensendungen.

Die alte, bestempfohlene Pianofirma

A. Schade, Cassel, Wörthstr. 2 (Inh. Br. G. Schade)

liefert Flügel, Pianos, Harmoniums, Pianos m. eingeb. Harmoniums
in unübertroffener Ausführung in allen Preislagen unter langjähr. Garantie.
Vertreter nur erstklassiger Fabriken. Verkauf zu Fabrikpreisen mit hohem
Rabat bei Barzahlung. Fernruf 3945.

Dr. Ö. TUSZKAI

Kurarzt in Marlenbad ::
Palasthotel Wilhelmshöhe

F. J. Ashby & Co., London

Thee-Import :: Marke: Ashby-Thee
Vertreter: Br. Wilhelm Walz,
Offenbach a. Main 57, 3
Detail-Verand. :: Muster zu Diensten.

ERNST MÜLLER

Papierhandlung

Nürnberg: Hauptgeschäft: Südlicherstr. 57,
an gros. Fährle, Fährlestr. 28, an detail.
Buchhandl.: Tel. 3881, Druckarbeiten.
Spezialität: Geschäftsdrucker.
Extraktfertigung innerhalb 8-14 Tagen.

2-3 Schüler

find. famil. Aufnahme, Unterricht,
ärztl. Aufsicht bei
Br. Dr. Fath, Lahr
Bad. Schwarzröhl.